

Revanche in der Lausitz

(06.09.2004) Zum Zweiten Mal sind die Akteure des RECARO Formel-3-Cup in dieser Saison in der Niederlausitz im Einsatz. Nach den Läufen im Rahmen der Historic Formel 1, finden am zweiten September-Wochenende die Rennen 15 und 16 auf dem EuroSpeedway Lausitz statt. Und spannender könnte die Situation kaum sein.

Mit drei Deutschen, einem Iren und einem Belgier haben noch fünf Piloten realistische Chancen den Titel zu kassieren. Mit den beiden Läufen auf dem EuroSpeedway, finden noch vier Rennen in dieser Saison statt - spätestens dann, 10. Oktober in Oschersleben, steht der Champion fest. Und der könnte Timo Lienemann heißen. 19 Jahre jung, Neuling in der Formel 3 und schon Tabellenführer. Der hoch gewachsene Mann aus Schorndorf führt dank zweier Siege und acht Podestplätzen die Wertung mit 165 Punkten an.

Bastian Kolmsee ist sein ärgster Verfolger. 152 Punkte besitzt der 22-Jährige aus Engelskirchen. Auch er ist Rookie und der Pechvogel vom Nürburgring. Dort fiel er vor zwei Wochen in beiden Rennen durch Unfälle aus und verlor die Tabellenführung an Lienemann. Doch Kolmsee schwört Revanche: „Ich will wieder die Tabellenführung, die ich so unglücklich in der Eifel verloren habe. Schließlich lag ich in Führung, als Lienemann mir ins Heck fuhr und mich so aus dem Rennen beförderte.“ Der Kontrahent gibt sich reuig: „Ich wollte Bastian nicht treffen. Auf der nassen Piste habe ich mich verbremst - es ist nicht schön, so an die Spitze zu kommen.“

Doch neben diesem Gefecht gilt es auch das Duo Devaney und Heylen auf dem EuroSpeedway Lausitz zu beobachten. Die beiden Teamkollegen kämpfen erbittert um die Vorherrschaft im Team und in der Meisterschaft. Heylen, ein erfahrener Formel-3-Mann aus Belgien, siegt bereits vier Mal, der Irische Formel-3-Neuling Devaney, nur in zwei Rennen.

Auf Platz fünf rangiert Jan Seyffarth. Mit 18 der Jüngste im Feld und mit 100 Punkten durchaus gut ausgestattet, will der Querfurter vor allem am kommenden Wochenende glänzen. „Ich habe jetzt praktisch zwei Heimrennen, nämlich hier in der Lausitz und dann vier Wochen später in Oschersleben beim Finale. Ich hoffe, dass mich die ostdeutschen Fans unterstützen werden“, sucht Seyffarth seine Vorteile auch neben der Strecke.

Dennoch, die Youngster müssen es alleine schaffen. Jetzt wird es höchste Zeit, sich für 2005 zu empfehlen. Der Chinese Ho-Pin-Tung rennt noch immer seinem ersten Sieg hinterher, ebenso Franz Schmöller. Jochen Nerpel muss der Jury aus der Speed Academy immer wieder zeigen, dass er es verdient, in diesem Kader zu starten. Ein Sieg und Tabellenplatz sechs sind bestimmt nicht die optimale Ausbeute für einen erfahrenen Thomas Holzer und auch der Tscheche Filip Salaquarda sollte endlich seinen ersten Podestplatz vorweisen können.

Es gibt also eine Menge Gründe, vom 10. bis 12. September den RECARO Formel-3-Cup zu beobachten. Entweder vor Ort, oder zumindest vor dem Fernseher: das DSF überträgt am Samstag live und sendet am kommenden Mittwoch (15. September) eine Formel-3-Zusammenfassung aus der Niederlausitz.